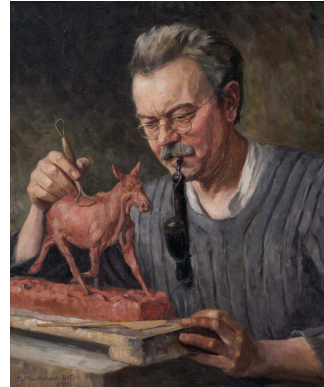


Pressemitteilung

Die Sammlung Josef Pallenberg (1882-1946) Erstmals ist eine Dauerausstellung des Tierbildhauers in den Räumen des Naturkundemuseums der Stiftung Schloss und Park Benrath zu sehen.



Die Stiftung Schloss und Park Benrath besitzt mit den Skulpturen Josef Pallenbergs eine Sammlung zoologischer Tierplastik aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von internationalem Rang. Die ca. 500 Plastiken sowie der schriftliche und zeichnerische Nachlass Pallenbergs im Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf werden Gegenstand vielfältiger Ausstellungs- und Forschungsvorhaben sein. Seit Anfang März 2013 ist die Ausstellung zu Pallenbergs Leben und Werk im Naturkundemuseum geöffnet und verschafft den Besuchern einen ersten Eindruck. Sie soll bis 2015 einer großen Dauerausstellung weichen.

Geboren in Köln, begann Pallenberg nach häufigen Besuchen des Kölner Zoos bereits als Schüler, das hier Erlebte zeichnerisch festzuhalten und plastisch umzusetzen. Später studierte er bei den Professoren Peter Theodor Janssen, Friedrich Roeber und Willy Spatz an der Kunstakademie Düsseldorf. Eine Weile arbeitete er in einem Atelier in der Nähe des Kölner Zoos, wo er zu Studienzwecken – nicht gerade zur Freude seiner Nachbarschaft – zwei zahme Raubtiere hielt: einen Wolf und einen Löwen. Hier entstanden um 1900 seine ersten bedeutenden Arbeiten.

Erste öffentliche Anerkennung erhielt Pallenberg 1902 auf der Düsseldorfer Industrie- und Gewerbeausstellung im Kunstpalast für sein Werk „Sauhatz“. Auf

der „Großen Berliner Kunstausstellung 1904“ ist Pallenberg mit 16 Tierplastiken prominent vertreten.

1907 wurde Josef Pallenberg auf der Nationalen Kunstausstellung mit der Staatsmedaille für die Plastik „Rominter Brunfthirsch“ ausgezeichnet, die noch heute im Zoologischen Garten Berlin präsentiert wird. Eine Replik fand im Düsseldorfer Hofgarten Aufstellung.

Dank der Anerkennung als Tierbildhauer fiel die Aufmerksamkeit Carl Hagenbecks auf Pallenberg. Hagenbeck beauftragte Pallenberg mit der tierplastischen Ausgestaltung des Hauptportals seines Tierparks in Hamburg, der 1907 eröffnet wurde. In den folgenden Jahren schuf er dort etwa 50 Rekonstruktionen von Sauriern in natürlicher Größe. Sie sind teilweise heute noch zu sehen und zählen zu den ersten Bildnissen, die von diesen Urtieren angefertigt wurden.

In seinem Atelier in Düsseldorf- Lohausen konnte sich Pallenberg frei entfalten. Bei der Schaffung seiner Plastiken stützte er sich auf präzise anatomische Studien, morphometrische Untersuchungen und Verhaltensbeobachtungen. Als wissenschaftlich arbeitender Künstler genoss er bei zoologischen Fachleuten hohe Anerkennung.

Seine genaue Beobachtungsgabe und das umfangreiche Wissen über Verhaltensweisen der Tiere ließen äußerst präzise und detaillierte Darstellungen entstehen. Insbesondere gelang es ihm die Tiere in ihrer natürlichen Bewegung festzuhalten und diese in verschiedenen Materialien umzusetzen. Pallenberg entwickelte und perfektionierte zudem eine Abgusstechnik toter Tiere, die die Präzision bei der Anfertigung der Skulpturen ermöglichte.



Seine naturalistischen Arbeiten machten Pallenberg auch im Ausland bekannt. Zu seinen Auftraggebern zählten neben zoologischen Gärten bald auch Museen und Zoologische Institute aus aller Welt, wie z. B. in Detroit und Cincinnati. Für die Firma WMF und die Manufaktur Karl Ens modellierte Pallenberg Porzellanfiguren.

Heute noch erinnert die Pallenbergstraße in Düsseldorf-Lohausen an den Künstler.

Zum Nachlass Pallenbergs gehören neben zahlreichen Tierpräparaten, Schädeln, Skeletten, Naturabgüssen ca. 575 Plastiken in Gips, Ton, Steinguss oder Bronze sowie rund 1300 Handzeichnungen und Skizzen, die im Aquazoo Löbbecke Museum und im Naturkundemuseum der Stiftung Schloss und Park Benrath aufbewahrt werden.

Die Stiftung Schloss und Park Benrath wird aus der im März 2013 eingerichteten Ausstellung bis 2014/15 eine Dauerausstellung zu Pallenberg erarbeiten und im Zuge dessen sein Leben und Werk erforschen.

Die Saurier, Urvögel und Eiszeittiere in der Ausstellung „Geschichte des Lebens“ des Naturkundemuseums sind – teils nach neueren Erkenntnissen wissenschaftlich überarbeitete – Abgüsse von Pallenbergs Plastiken.



Lebensdaten des Tierbildhauers Josef Pallenberg

- geboren am 6. August 1882 in Köln
- ab 1899 Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie
- 1902 – auf der „Großen Industrie- und Gewerbeausstellung“ in Düsseldorf erregt seine Plastik „Sauhatz“ Aufmerksamkeit. Arbeiten in den Zoologischen Gärten Köln und Berlin. Unterstützt von Zoodirektor Prof. Dr. Ludwig Heck. Aufbau einer naturwissenschaftlichen Studiensammlung mit Skeletten, Präparaten und Naturabgüssen.
- 1905 beauftragt ihn Carl Hagenbeck mit der Gestaltung des Hauptportals zu Hagenbecks Tierpark in Hamburg; Pallenberg fertigt zudem Saurierrekonstruktionen in Lebensgröße.
- 1907 Teilnahme an der „Deutschnationalen Kunstausstellung“ Düsseldorf, dort erhält er für die Skulptur „Rominter Brunfthirsch“ die goldene Staatsmedaille. Die Bronzeplastik wird vom Verschönerungsverein der Stadt Düsseldorf angekauft.
- 1908 wird die Bronze „Rominter Brunfthirsch“ vor dem Hofgärtnerhaus aufgestellt. Ein Neuguss steht heute im Hofgarten an der Kaiserstraße.
- 1909 Übersiedlung aus seinem Atelier neben dem Futterhof des Kölner Zoos auf die Golzheimer Heide nach Düsseldorf-Lohausen. Hier baut er nicht nur ein Atelier- und Wohnhaus, sondern richtet auch einen kleinen Privatzoo zum Studium seiner Modelle ein.
- 1911 Reise durch Südamerika, Studium der ausgestorbenen Tiere Südamerikas und Planung eines Urweltparks in La Plata.
- 1915 zieht Maria DuMont verwitwete Steinhausen mit ihrer Tochter Martha zu Pallenberg.
- 1917 heiraten Josef Pallenberg und Maria DuMont.
- 1910 bis 1933 entstehen die meisten Tierplastiken Pallenbergs. Weiterhin arbeitet er an der Ausgestaltung des Rominter Jagdschlusses Kaiser Wilhelms II. sowie verschiedener Zoologischer Gärten.
- 1933 Reisen durch die USA, Arbeiten in den Zoos von Detroit und Cincinnati, wo er Gorilladame „Susi“ portraitiert.

- Am 19. November 1943 wird Pallenberg der Cornelius-Preis der Stadt Düsseldorf verliehen, am 9. Juli 1944 überreicht. Wegen kriegsbedingtem Futtermangels muss er sich von den meisten seiner Tiere trennen.
- Am 26. Juni 1946 stirbt Josef Pallenberg in Düsseldorf. Sein Grab befindet sich auf dem Lohouser Friedhof.
- 1952 wird sein Nachlass der Stadt Düsseldorf übergeben.

Naturkundemuseum der Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schlossallee 102

40597 Düsseldorf

Öffnungszeiten: Di – So 11-17 Uhr

Informationen und Besucherservice: 0211- 89 21 903